

FDP vermisst abgestimmte Verwaltungsmeinung

Die FDP-Fraktion hält die sogenannte Dringlichkeitsliste, in der Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2013 aufgelistet sind, nicht für eine "abgestimmte Verwaltungsmeinung" und damit auch nicht für beratungsg geeignet in der Ratssitzung am kommenden Donnerstag.

"Die Verwaltung weist ausdrücklich in ihrer Vorlage für die kommende Ratssitzung darauf hin, dass es sich um eine Arbeitsgrundlage für eine Klausurtagung des Verwaltungsvorstandes handelt, die für den 14. und 15. Oktober terminiert ist. Dort sollen weitere bekannte und noch nicht berücksichtigte Veränderungen eingearbeitet werden, die bisher nicht realisierten Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes auf den Prüfstand gestellt und neue Konsolidierungsvorschläge erarbeitet werden", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Unabhängig davon sei es eine Zumutung, den Fraktionen Montagnachmittag per Mail eine Auflistung von Investitionsmaßnahmen zukommen zu lassen, die über 70 Positionen umfasse. "Der ursprüngliche Fahrplan, der den Fraktionsvorsitzenden am 3. September mitgeteilt wurde, sah vor, dass im Finanz- und Beteiligungsausschuss Ende September eine Beratung der Investitionsliste für 2013 stattfinden, und dass dann die abschließende Beschlussfassung im Rat erfolgen sollte. Wenn dies nicht möglich war, so kann die Beschlussfassung nicht im Hoppla-Hopp-Verfahren am kommenden Donnerstags stattfinden. Die Fraktion müsse schon ausreichend Zeit haben, sich mit dem Vorschlag der Verwaltung zu befassen, kritisiert FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Die FDP-Fraktion schlägt deshalb vor, die Dringlichkeitsliste in einer kurzfristig anzuberaumenden Fraktionsvorsitzendenkonferenz zu beraten. "Wenn sich dort eine Mehrheit im Rat herauskristallisiert, könnte ein Dringlichkeitsbeschluss herbeigeführt und dieser in der Ratssitzung am 12. Dezember genehmigt werden", erklärt Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.